



Betriebsgebäude Weick & Grad, Potsdam; Philipp Jammme (Dipl.-Ing. Architekt BDA); Foto: Klaus Hellenenthal (G+G.de)

bauKULTUR

BUNDESSTIFTUNG



1+2: Solon Se, Berlin Adlershof; Schulte-Frohlinde Architekten; Fotos: myrak & jarisch (1), Annette Wiewand (2); 3: Bürogebäude Europarc Dreilinden, Kleinmachnow; JSK Architekten; Foto: Michael Krüger; 4: Wohn- und Gewerbehof Werder; Architekturbüro Liebscher-Tauber und Tauber; Foto: Liebscher-Tauber und Tauber; 5: Druckerei Russ, Potsdam; Christian & Corneliuss Russ, Dirk Onnen, Hüppe + Partner; Foto: Christian Russ; 6: pct Potsdamer Centrum für Technologie, Hascher Jehle Architektur; Foto: Sebastian Jehle; 7: Betriebsgebäude Weick & Grad, Potsdam; Philipp Jammme (Dipl.-Ing. Architekt BDA); Foto: Klaus Hellenenthal (G+G.de); 8: Lager- und Vertriebsgebäude Carl Palast GmbH, Grossbeeren; Agge 4 Architekten, Foto: Martin Eichmeyer



BAUKULTOUR
GEWERBEBAUTEN AUF DEM PRÜFSTAND
START IHK POTSDAM
13.30 – 17.30 UHR

Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam,
Breite Straße 2 a - c, 14467 Potsdam
Geführte Bustour mit Besichtigung und Diskussion mit Projekt-
beteiligten von vorbildlichen Gewerbebauten in Potsdam,
Berlin und Umgebung

- Neubau des Betriebsgebäudes für die Firma Wieck & Gnad,
Gewerbegebiet Potsdam-Süd,
Philipp Jamme Architekt BDA, 2008
- Europarc Dreilinden, Kleinmachnow,
Masterplan: Piske – Köhler – Gauthier, 1992
- Neubau Verwaltungs- und Produktionsgebäude Solon Se,
Berlin-Adlershof,
Schulte-Frohlinde Architekten, 2009

In Zusammenarbeit mit Ticket B

ANMELDUNG
Wegen der begrenzten Platzanzahl ist Ihre Anmeldung
erwünscht unter mail@bundesstiftung-baukultur.de oder
über das beiliegende Antwortfax.

BEGLEITENDE AUSSTELLUNG
Begleitende Ausstellung „Architektur und Arbeit – Das Ruhr-
gebiet 2010“ im Foyer der IHK Potsdam vom 25. November
bis zum 10. Dezember 2010:
Die Ausstellung verknüpft die Themen Architektur und Arbeit,
indem diese den Blick auf die Innenwelt neuer Architektur und
Arbeit am Beispiel der „Arbeitsstätte Ruhrgebiet“ lenkt.
Eine Ausstellung des Fördervereins Galerie Architektur und
Arbeit Gelsenkirchen.

WIE WEITER ARBEITEN? ARBEITS- ORTE DER ZUKUNFT POTSDAM 25.11.

Gewerbebauten werden trotz ihrer städtischen Bedeutung selten unter baukulturellen Gesichtspunkten und Ansprüchen bewertet und diskutiert. Allerdings erkennen immer mehr Unternehmen die Bedeutung guter Bauwerke und betrachten eine Investition in Baukultur auch als wirtschaftlichen Mehrwert. Diese dient nicht nur zur Imagesteigerung des Unternehmens, sondern auch zur Verbesserung der Arbeitsumwelt. Ein guter Arbeitsplatz beeinflusst zudem nachweislich die Unternehmensleistung, den Einsatz und die Motivation der Mitarbeiter.

In Potsdam veranschaulicht die Bundesstiftung Baukultur baukulturelle Qualitäten von Gewerbebauten an konkreten Beispielen. Anhand von vorbildlichen Projekten will sie die Bedeutung von Baukultur im Industrie- und Gewerbebau unterstreichen und vor Ort gemeinsam mit Vertretern aus Unternehmen, Planung, Politik und Verwaltung diskutieren.

wieweiterarbeiten, die bundesweite Netzwerkreihe der Bundesstiftung Baukultur zum Thema **ARBEITSORTE DER ZUKUNFT** wird vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag unterstützt und in Kooperation mit der Bundesarchitektenkammer und der Bundesingenieurkammer in den Jahren 2010 und 2011 bundesweit durchgeführt.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der IHK Potsdam und dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und mit Unterstützung der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurskammer durchgeführt.

In Kooperation mit



Fördern Sie Baukultur!
Werden Sie Mitglied im Förderverein der Bundesstiftung
Baukultur: www.foerderverein-baukultur.de

PODIUMSGESPRÄCH
WAS HEISST BAUKULTUR IM GEWERBEGEBIET?
IHK POTSDAM
18 – 21 UHR

Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam,
Breite Straße 2 a - c, 14467 Potsdam

GRUSSWÖRTE

- Victor Stimming, Präsident IHK Potsdam
- Wieland Sommer, Präsident Brandenburgische
Ingenieurkammer
- Bernhard Schuster, Präsident Brandenburgische
Architektenkammer

IMPULSVORTRÄGE: ARBEITSORTE DER ZUKUNFT

- aus Sicht des Unternehmers
Stefan Säuberlich, Vorstandsvorsitzender Solon Se, Berlin
- aus Sicht des Architekten
Gunter Henn, Henn Architekten, München

IM GESPRÄCH

- Rainer Bretschneider, Staatssekretär im Ministerium
für Infrastruktur und Landwirtschaft, Potsdam
- Gunter Henn, Henn Architekten, München
- Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Stadt Potsdam
- Stefan Säuberlich, Vorstandsvorsitzender Solon Se, Berlin
- Victor Stimming, Präsident IHK Potsdam

MODERATION

Michael Braum, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung
Baukultur

ANMELDUNG

Über das anliegende Antwortfax oder
unter mail@bundesstiftung-baukultur.de